



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lord Byron's sämtliche Werke

Don Juan. Fünfter bis elfter Gesang

Byron, George Gordon Byron <Baron>

Frankfurt am Main, 1831

Vorwort zum siebenten und achten Gesange.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63950)

V o r w o r t

z u m

siebenten und achten Gesänge.

Die einzelnen Umstände bei der Belagerung von Ismail in den beiden folgenden Gesängen, nämlich im 7. und 8., sind aus einem französischen Werke entlehnt, das den Titel führt: „Histoire de la Nouvelle Russie.“ Etliche der Ereignisse, die dem Don Juan zugeschrieben worden sind, haben sich wirklich zugetragen, besonders der Umstand seiner Rettung des Kindes, welches wirklich der Fall mit dem verstorbenen Herzoge von Richelieu war, der damals als junger Freiwilliger in russischen Diensten stand und nachmals der Begründer und Wohlthäter von Odessa ward, wo sein Name und sein Andenken nie anders als mit Ehrfurcht genannt werden können. Im Verlaufe dieser beiden Gesänge wird man ein Paar Stanzas vorfinden, die auf den verstorbenen Marquis von Londonderry Bezug haben, jedoch eine Zeitlang vor dessen Eintritt geschrieben wurden. — Wäre dieses Mannes Oligarchie mit demselben gestorben, so würden sie un-

terdrückt worden seyn; doch so wie die Sachen jetzt stehen, nehme ich weder in seiner Todesart, noch in seiner Lebensweise das Mindeste wahr, was die freie Aeußerung der Meynungen aller derjenigen zurückhalten könnte, welche mit Sclavenketten zu fesseln er all seine Lebenszeit hindurch bemüht gewesen war. Es mag wahr oder unwahr seyn, daß er im Privatleben sich als ein lebenswürdiger Mensch gab; doch hat das Publikum damit nichts zu schaffen; und was die Wehklage über seinen Tod anlangt, so wird es zu derselben Zeit genug damit seyn, wenn Irland aufgehört haben wird, die Geburt dieses Mannes zu betrauern. Ich, als Einer aus Millionen, betrachtete in ihm, als in einem Minister, den größten Despoten an Gesinnung und den schwächsten Menschen an Verstande, der jemals ein Land tyrannisirte. Seit der Zeit der Normanen ist es freilich das erste Mal, das England durch einen Minister gehöhnt ward, der kein Englisch sprechen konnte und daß das Parlament es sich gefallen ließ, sich Vorschriften in der Sprache der Mistress Malaprop (in Sheridan's „Rivals“) machen zu lassen.

Ueber die Art seines Todes braucht wenig gesagt zu werden, außer daß wenn ein elender Radicale, so wie Waddington oder Watton, sich die Kehle abgeschnitten hätte, man ihn am Kreuzwege mit dem gewöhnlichen Zubehör des Pfahles und des Schlägels eingescharrt haben würde. Allein der Minister war ein eleganter Mondsüchtiger — ein sentimentaler Selbstmörder — er durchschnitt sich nur die „Halspulsader“

(Heil ihrer Gelehrsamkeit!) und siehe da! Gepränge und Abtey! und „des Schmerzes Verse wurden laut“ in den Zeitungen — und dann die Rede des Kronbeamten als Mänie über dem blutenden Leichnam des Verstorbenen (ein Antonius der solch eines Cäsars würdig war) — und endlich das ekelhafte und freche Einstimmen eines verworfenen Haufens Verschworener gegen Alles, was aufrichtig und ehrenwerth ist. Nach dem Landesgeseze war er bei seinem Sterben von zweien Dingen Eines ganz gewiß, nämlich entweder ein Missethäter, oder ein Wahnsüchtiger; keinen Falles also ein für einen Panegyrikus würdiger Gegenstand. *) — Während seiner Lebenszeit war er, was aller Welt kund ist und was die halbe Welt im Verlaufe kommender Jahre empfinden wird, in so fern sein Tod nicht für die noch lebenden Sejane Europa's **) eine „moralische

*) Ich sage, nach dem Landesgeseze! Die Geseze der Menschenliebe urtheilen milder; da jedoch die Legitimen stets das Wort Gesez im Munde führen, so sollten sie es doch auch in diesem Falle anwendbar machen.

Anm. des Autors.

**) Von diesen ist Canning auszuschließen. Canning ist ein Genie, beinahe ein Universalgenie, ein Redner, ein witziger Kopf, ein Poet, ein Staatsmann; und kein Mann von Talent kann lange Zeit in dem Gleise seines Vorgängers des Lord L. fortgehen. Wenn jemals ein Mann sein Vaterland rettete, so vermag es Canning; allein wird er es? Ich, der Einzelne, hoffe es!

Anm. des Autors.

Lehre“ abgibt. Mindestens mag es den Nationen zum Troste gereichen, daß ihre Bedrücker nicht glücklich sind und in einzelnen Fällen über ihre eigenen Handlungen so richtig urtheilen, daß sie dem Urtheilspruche der Menschheit vorgreifen. — Doch schweigen wir über diesen Mann und möge Irland die Asche seines Grattans aus dem Heiligthume der Westminsterabtey wegschaffen! Soll der Patriot der Menschheit neben dem Werther der Politik ruhen??!

Rücksichtlich der Vorwürfe, die in anderer Beziehung den bereits erschienenen Gesängen dieses Gedichtes gemacht worden sind, werde ich mich damit begnügen folgende zwei Stellen aus Voltaire in Erinnerung zu bringen:

„La pudeur s'est enfuie des coeurs et s'est réfugié sur les lèvres.“ *)

„Plus les mœurs sont dépravées, plus les expressions deviennent mesurées; on croit regagner en langage ce qu'on a perdu en vertu.“ **)

Dies ist wirkliche Thatsache und völlig anwendbar auf die entwürdigte und heuchlerische Masse, die in der

*) «Die Schamhaftigkeit ist aus den Gemüthern entwichen, und hat sich auf die Lippen geflüchtet.»

Der Uebers.

**) «Je verderbter die Sitten sind, desto abgewogener werden die Redensarten; man glaubt durch Wortführung das wieder zu gewinnen, was man an Tugend verloren hat.»

Der Uebers.

gegentwärtigen engländischen Generation den Sauerteig abgibt und die keine andere Antwort als diese verdient. Die abgedroschene und zum Ekel verbrauchte Benennung „Gotteslästerer“ die mit „Radicaler“, „Liberaler“, „Jacobiner“, „Reformer“ u. s. w. im Munde der Miethlinge abwechselt, welche täglich die Ohren derer vollschreien, die ihnen zuhören wollen, sollte Allen willkommen seyn, welche sich erinnern, wem solche Benennung ursprünglich beigelegt ward. Socrates und Jesus Christus wurden öffentlich als Gotteslästerer hingerichtet, und so ist es Vielen ergangen und so kann es noch Vielen ergehen, die es wagen, sich den offenkundigen Mißbräuchen des Namens Gottes und der gesunden Vernunft zu widersetzen. Jedoch Verfolgung ist keine Widerlegung und noch minder ein Triumph: „der elende Ungläubige,“ wie man ihn nennt, ist wahrscheinlich glücklicher in seinem Kerker als seine stolzesten Widersacher es sind. Mit seinen Meynungen — sie mögen wahr oder irrig seyn — habe ich nichts zu schaffen, aber er hat dafür dulden müssen, und eben dieses Dulden um des Gewissens willen wird dem Deismus mehr Proselyten gewinnen, als die Beispiele heterodoxer Prälaten *) dem Christenthume, selbstmör-

*) Als Lord Sandwich äußerte, „ihm wäre der Unterschied zwischen Orthodorie und Heterodorie unbekannt“, erwiederte der Bischof Warburton: „Orthodorie, Mylord, ist — meine Dorie, und Heterodorie ei-

derischer Staatsmänner dem Unterdrückungssystem, oder reichpensionirter Todschläger der gottlosen Allianz, die die Welt durch den Beinamen „die Heilige“ schmähhet! Ich trage kein Verlangen darnach den Entehrten oder den Todten mit Füßen zu treten; allein gerathen würde es seyn, wenn die Anhänger derjenigen Klassen, aus denen jene Leute entsprangen, ein wenig ihren hohen Ton herabstimmten, der die freischende Sünde dieser zweizünglerischen, asterredenden Zeit selbstüchtiger Verderber ist und — — doch genug für dieses Mal!

nes Anderen Doxie.» *) Ein Prälat heutiger Zeit hat, wie es scheint, die Entdeckung gemacht, es gebe noch eine dritte Art von Doxie, welche in den Augen der Auserwählten das was Bentham «Church-of-Englandismus» (englisches Kirchenthum) nennt eben nicht viel höher gestellt hat.

Ann. des Autors.

*) Im Engländischen kommt die Replik ungleich derber heraus, denn bekanntlich heißt dort das Wort «doxy» zu deutsch eine «läderliche Weibsperson» oder «S — e.»
Der Uebers.
